

27. Juni 2016

## Naturschutz kann auch Spaß machen

**Zweiter Energie- und Umwelttag auf dem Alten Marktplatz in Lörrach /  
Ziel: Klimaneutrale Kommune bis zum Jahr 2050.**



Viele Tipps rund um Mobilität und Umweltbewusstsein gab's an den zahlreichen Ständen auf dem Alten Marktplatz. Foto: Barbara Ruda

LÖRRACH. Zum zweiten Mal hat die Stadt am Samstag zum Energie- und Umwelttag auf den Alten Marktplatz eingeladen. Neben klassischen Themen aus beiden Bereichen wurde der Aspekt der Nachhaltigkeit mit vielerlei Informationen und Projektpräsentationen stärker in den Fokus gerückt. Das Thema Mobilität, das im Wechsel mit dem Energie- und Umwelttag von der Stadt mit einem eigenen Tag bedacht wird, wurde ebenso im Auge behalten.

Klimaschutz wird in Lörrach großgeschrieben. Nach einer Nacht mit heftigen Gewittern, die sich in viele andere, zum Teil dramatische Starkregenereignisse einreihen, müsse mittlerweile auch der letzte festgestellt haben, dass sich das Klima verändert hat, sagte Oberbürgermeister Jörg Lutz am Samstag bei der Begrüßung. Im Jahr 2050 soll die Kommune klimaneutral sein, so das ehrgeizige Ziel. Wie Lutz weiter feststellte, habe die Stadt etwa beim Energiesparen oder bei der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen schon einiges erreicht. Jetzt müssten langwierigere Maßnahmen ergriffen werden.

Bei allem sei man auf die Mitwirkung der Bürger und Unternehmen angewiesen. So waren auf dem Alten Marktplatz neben der Stadt, Vereinen, Firmen und Verbänden erstmals auch bürgerschaftliche Initiativen wie die Gemeinwohl-Ökonomie, die Lebensmittelkampagne und die Klimafreunde Lörrach vertreten und gaben zu Fragen rund um Energiesparen, nachhaltiges Einkaufen und Naturschutz Auskunft. Umweltbewusstsein, so die Botschaft, hat nicht mehr mit Büßertum zu tun, sondern kann auch Spaß machen.

"Wir müssen unsere Lebenswelt so gestalten, dass sie für viele Lebensarten gut ist", sagte Fachbereichsleiterin Britta Staub-Abt. Deshalb kümmerte man sich am Stand der Stadt besonders um die Biodiversität. "Mehr Grün in die Stadt" sei eine der Forderungen gewesen, die er im Laufe des Leitbildprozesses erstaunlich oft gehört habe, berichtete Lutz. Je dichter sie besiedelt werde, desto grüner müsse sie sein – und zwar nicht mit englischem Rasen. Das dürfe schon etwas ökologischer sein, zum Beispiel mit Wildblumen, zu denen der BUND ein interessantes Quiz anbot. Hier erfuhr man auch, dass diese nicht nur Insekten als Nahrung diene, sondern auch Menschen. Der Giersch könne wie eine Art Spinat in Speisen verarbeitet werden.

Das Trinationale Umweltzentrum zeigte Vogelhäuser mit verschiedenen Lochgrößen – angepasst auf die Gefiederten, die drin wohnen sollen. Außerdem wurde das Projekt Modellregion Biotopverband Markgräflerland präsentiert, an dem sich Lörrach mit dem Tüllinger Berg und seinen Streuobstwiesen beteiligt. Beim Stromsparmcheck, für den Helfer der SAK kostenlos zu Hause vorbeikommen, konnte man durch händisches Kurbeln ein Modell-Rennauto bewegen.

Über weitere Puzzlesteine zum Klimaschutz für Haushalte und Verbraucher, Wirtschaft und Industrie informierten Ansprechpartner wie die Energieagentur des Landkreises, die Elektrizitätswerke Schönau und Naturenergie von Energiedienst als Energieanbieter sowie die Firmen Bipp und Haas & Mandau, unter anderem mit moderner Heiz- und Speichertechnik für Solarenergie.

Die Klimafreunde, die den Klimaschutz stärker in der Bevölkerung verankern wollen, plädierten für eine natürliche Wärmedämmung. Statt das billige Styropor zu verwenden, das am Ende als Sondermüll entsorgt werden müsse, aber von der KfE-Bank skandalöser Weise auch noch gefördert werde, gebe es ökologische Alternativen, wie Christian Bucher erklärte. Er nannte die mineralische Dämmung von geschmolzenem und komprimiertem Stein. Für Neubauten brachte er die Verwendung von Tonziegeln ins Spiel. Das reiche zur Dämmung gut aus.

Autor: Barbara Ruda

WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH

## **Anlieger der Grabenstraße erhalten ihr Geld zurück**

Grabenstraße: Stadt ist in Zukunft allein verantwortlich für Entwicklung. **MEHR**

## **Klassiker im Hollywood-Touch**

Die Burgfestspiele Rötteln zeigen Molières Komödie "Der eingebildete Kranke".

**MEHR**

## **"Hippie-Bus" sorgt für viele Lacher**

Turnverein Inzlingen gelingt zum Schlosspokalturnen ein "Sommernachtstraum" / Sportler mit tollen Leistungen. **MEHR**